



Der Lufthansa Senior

Mitteilungsblatt der Gemeinschaft ehemaliger Lufthansa Senior e.V.

1. Ausgabe 2022 • 67. Jahrgang • www.gelh.de

Dachverband



Martin Gaebges
Vorsitzender DV

**Liebe Leserinnen, liebe Leser,
liebe „Ehemalige“,**

ich begrüße Sie sehr herzlich zur ersten Ausgabe des DLS im Jahr 2022 und wünsche Ihnen und Ihren Lieben ein gesundes, glückliches und zufriedenes Jahr. Dieser Wunsch bezüglich der Gesundheit war schon immer wichtig und richtig, hat aber durch die Coronapandemie seit etwa zwei Jahren eine besonders aktuelle Bedeutung. Gesund bleiben, sich nicht mit der Omikron-Variante anstecken, gehört im Augenblick zu den großen Herausforderungen des täglichen Lebens.

Ich hoffe, dass Sie alle Festtage glücklich und zufrieden mit Ihren Lieben erleben konnten und gut - auch ohne Feuerwerk - ins Jahr 2022 gekommen sind.

Wir - wir alle und auch unser Verein - befinden uns zur Zeit oder besser gesagt, mal wieder, in einer sehr schwierigen Situation. Die Inzidenzwerte durch Covid-19 sind so hoch wie nie zuvor. Andererseits sehen uns die Experten mit den derzeitigen Maßnahmen in einem Endspurt hin zu einem Abflachen der 4. Coronawelle und hin zu einer Entwicklung von einer Pandemie zu einer Epidemie, das heißt hin zu normalem Leben.

Wir, ich spreche jetzt nicht nur für den Vorstand des Dachverbands, sondern auch für die Vorstände der Regionalvereine, würden uns freuen, wenn wir in diesem Jahr wieder mehr Veranstaltungen anbieten könnten, an denen Sie dann hoffentlich auch zahlreich teilnehmen würden. Deshalb möchte ich Sie einbinden in die Überlegungen, die wir als DV Vorstand derzeit anstellen.

Zunächst muss ich Ihnen leider mitteilen, dass Corona indirekt ein weiteres Opfer bezüglich unserer Mitgliedschaft gekostet hat. Da Lufthansa in den Jahren 2020 und 2021 keine finanzielle Unterstützung für unseren Verein mehr geleistet hat, hat unserer nordamerikanische Regionalverein ALRONA seine Mitgliedschaft im Dachverband der Gemeinschaft ehemaliger Lufthansa Senior aufgekündigt. Ich bedaure das sehr, möchte aber dennoch die Gelegenheit nutzen, um mich beim ALRONA Vorstand für die geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren zu bedanken. Ich habe mich sehr gefreut, als uns das Regional Chapter Canada mitteilte, dass sie dem Austritt von ALRONA nicht folgen und weiterhin Mitglied in unserer Gemeinschaft bleiben wollen. Ich kann dem Chairman des RV Canada, Horst Wizemann, nur voll zustimmen, der mir schrieb: "We in Canada want to remain in the Gemeinschaft ehemaliger Lufthansa Senior. The world has bigger issues, so we need to stick together and master the real issues on hand." Wir werden den RV Canada in unserem Verein mit allen Rechten und

Pflichten wie jeden anderen Regionalverein integrieren.

Der Vorstand des Dachverbands plant derzeit noch die Delegierten der Regionalvereine der Gemeinschaft ehemaliger Lufthansa Senior e.V. zur offiziellen jährlichen Mitgliederversammlung 2022 für den 08./09. April 2022 ins Konferenzhotel Lufthansa Seeheim einzuladen. Die Teilnehmergruppe beläuft sich auf etwa 20 Personen. Deshalb hoffe ich, dass sich dieser Termin mit der überschaubaren Teilnehmerzahl unter den aktuellen Corona-Regeln realisieren lässt, denn es sind wichtige Entscheidungen für die Zukunft unseres Vereins zu treffen. Aber wir wollen auch in diesem Jahr kein unnötiges Risiko eingehen und jede gesundheitliche Gefährdung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an unserer Mitgliederversammlung vermeiden und werden deshalb die Entwicklung der Pandemie bis Ende Februar sorgfältig beobachten und dann zur Mitgliederversammlung einladen oder, wenn nötig, die Versammlung um einige Monate verschieben. Die Delegierten sollen sich bei einer Mitgliederversammlung auch wohlfühlen.

Auch beim geplanten DV-Jahrestreffen gibt es weiterhin viele Fragezeichen. Unsere Jubiläumsveranstaltung im Juli 2020 mit über 240 gemeldeten Teilnehmern und Teilnehmerinnen mussten wir schweren Herzens stornieren und auf August 2021 verlegen. Auch diesen Termin konnten wir aus den bekannten Gründen nicht realisieren. Wir haben jetzt weiterhin den 17. bis 19. Juni 2022 für das DV-Jahrestreffen in Seeheim vorgesehen. Natürlich können wir viele Ideen bezüglich des Programms entwickeln. Verträge mit Businesspartnern lassen sich derzeit jedoch kaum abschließen. Und beim Abschluss eines Vertrags ist sorgfältig darauf zu achten, dass ab einem Tag „X“ Stornierungskosten anfallen könnten, falls wir das Event absagen müssten. Stornierungskosten können wir uns bei unserer aktuellen Kassenlage nicht erlauben. Die entscheidende Frage ist aber, wie viele Mitglieder überhaupt unter dem Eindruck der aktuellen Corona-Entwicklungen zur Anmeldung zum Jahrestreffen in Seeheim bereit wären.

Beim DV-Jahrestreffen wollen wir deshalb ebenfalls bis Ende Februar 2022 mit einer Entscheidung zur Durchführung warten. Viele Planungen und Entscheidungen müssten gegebenenfalls dann kurzfristig erfolgen. Wenn wir uns für die Durchführung der Veranstaltung entscheiden, hoffe ich auf Ihre volle Unterstützung. Ich möchte gerne bei vollem Haus feiern. Ich habe beim Lufthansa Konzernvorstand schon mal wegen eines Gastredners angefragt. Wenn wir die Veranstaltung aufgrund der Corona-Rahmenbedingungen wieder stornieren müssen, hoffe ich auf Ihr Verständnis. Das wird keine leichte Entscheidung werden.

Ich wünsche Ihnen weiterhin Geduld und Zuversicht, bleiben Sie gesund und machen Sie das Beste aus dem Jahr 2022.

**Ihr Martin Gaebges
1. Vorsitzender**

Aus dem Dachverband ...

Wir nahmen Abschied

Vorname	Nachname	Verein	Geboren	Gestorben
Gerd	Müller	CGN	28.03.1933	12.06.2021
Klaus	Dr. Kinder	CGN	24.04.1934	15.09.2021
Waldemar	Jigalin	CGN	06.06.1929	15.11.2021
Rolf	Blohm	CGN	17.07.1936	28.12.2021
Georg	Kärcher	CGN	05.02.1934	09.01.2022
Helmut	Rau	FRA	24.10.1943	19.08.2021
Gerhard	Aurich	FRA	27.07.1942	28.12.2021
Frank	Ebbighausen	FRA	17.07.1946	01.01.2022
Horst	Schrör	HAM	31.08.1933	02.03.2021
Dietrich	Gräper	HAM	22.11.1929	25.10.2021
Dieter	Starkgraff	HAM	21.03.1937	05.12.2021
Karl	Blohm	HAM	06.11.1938	k.A.
Barbara	Zimmer	MUC	03.01.1941	10.11.2021
Anton Joseph	Ried	MUC	26.05.1929	25.11.2021
Helmuth	Sievert	MUC	06.12.1934	14.01.2022
Berta	Ebner	VIE	21.05.1943	k.A.

Sie leben in unserer Erinnerung fort

RV München Heidi Lorber • 1. Vorsitzende • T 0151-40808390 • E heidi.lorber@web.de

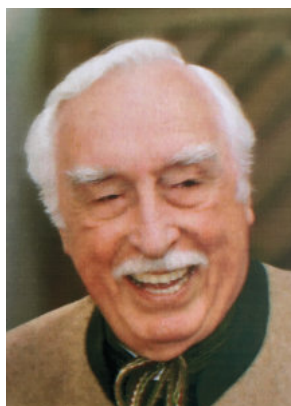
Geburtstage 2. Quartal 2022

Ronny Rogers	23.05.1947	75	Georg Weber	06.06.1937	85
Juliane Brandhofer	27.05.1947	75	Rosemarie Trauner	11.06.1937	85
Anne Kamrath	05.04.1942	80	Almuth Alex-von Helldorf	20.06.1937	85
Gustl Scheuermaier	19.04.1942	80	Doris Weiland	24.04.1936	86
Renate Siegl	04.06.1942	80	Klaus-Otto Koffka	25.06.1936	86
Ingrid Gruber	20.06.1942	80	Josefa Crump	25.05.1935	87
Dr. Jürgen Koerver-Stümper	03.04.1937	85	Ramon Espada	10.06.1932	90
Renate Papenroth	02.05.1937	85	Friedrich Straub	24.06.1931	91
Elfi Mellenthin, von	30.05.1937	85	Hans Papenroth	14.04.1930	92
Gilbert Bevensee	01.06.1937	85	Ivo Lazzari	24.04.1930	92

Wir begrüßen als neue Mitglieder

Rudolf Frey	LH OPS	01.11.2021
-------------	--------	------------

Abschiedsworte für Tony Ried (1929-2021) in der Kirche Eurasburg-Berg am 16. Dezember 2021



*1929 - † 2021

Liebe Roswitha, sehr geehrter Diakon Wammertsberger, liebe Trauergemeinde!

Mein Name ist Heidi Lorber. Ich bin die Vorsitzende der Gemeinschaft ehemaliger Lufthanseaten im Regionalverein München.

Wir sind ein Verein, der vor über 70 Jahren, 1950, für die Lufthanseaten im Ruhestand gegründet wurde und allen ehemaligen Mitarbeiter:innen offensteht.

Tony Ried wurde im Oktober 1994 Mitglied im Regionalverein München.

Nach 5 Jahren, 1999, übernahm er den Vorsitz. Er warb für neue Mitglieder, organisierte längere Gemeinschafts-Reisen und bot Reiseberichte und Vorträge bei den Monatstreffen an.

Mit dem traditionellen Ratskeller am Marienplatz in München fand er ein neues Vereinslokal. Dort treffen wir uns seit 20 Jahren an jedem letzten Dienstag im Monat.

Von 2002 bis 2010 war Tony Präsident des GeLH Dachverbands. Unter seinem Vorsitz entstanden neue Regionalvereine in Nürnberg, Düsseldorf, Wien, Paris und Rio de Janeiro.

Die internationalen Jahrestreffen des Dachverbands in Frankfurt bekamen mit ihm eine bayerische Note. Es wurden

RV München ...



Tony war durch und durch ein Bayer, pflegte aber regelmäßig seine weltweiten Kontakte, hielt seine Reden in Deutsch und Englisch und konnte den Weltkonzern Lufthansa immer wieder von der Bedeutung der GeLH-Vereine überzeugen und finanzielle Mittel bekommen.

Seine Überzeugungskraft und seine Ideen veränderten das Vereinsleben.

Er führte sogar eine neue GeLH Auszeichnung für besondere Verdienste ein. Der Künstler Hans Kastler gestaltete eine Bronzefigur namens Ikarus.

Ikarus verkörpert den Traum vom Fliegen. Alle Lufthansaer träumen oder haben irgendwann vom Fliegen geträumt. Dieser Traum verbindet uns alle. Aber Vorsicht! Die Kräfte müssen maßvoll eingesetzt werden. Wir dürfen nicht zu hochfliegen, damit das Wachs zwischen den Federn unserer Flügel nicht von der Sonne zum Schmelzen gebracht wird. Und wir dürfen nicht zu tief gehen, damit die Feuchtigkeit der Meere nicht zum Absturz führt.

Diese Ikarus-Figur, die für Tony eine besondere Bedeutung hatte, hat Roswitha auf die Sterbebildchen drucken lassen.

Mit diesem Bild wollen wir uns heute verabschieden und ihn in Erinnerung behalten. Lieber Tony:

Wir wünschen Dir eine Gute letzte Reise und sagen Danke für Alles!

Münchner Biere, Weißwürste und Brezn angeboten.

Und natürlich gab es dazu die passenden Bierkrüge mit GeLH Logo.

RV München ...

Ich höre auf zu leben, aber ich habe gelebt. (J.W. von Goethe)



(Heidi Lorber) Aufgewachsen in München Giesing, ein Giesinger Gewächs, nannte sich Tony stolz Zentrums-Münchner.

Eine Jugend im 2. Weltkrieg überstand er trotz Fliegerangriffe und Bombeneinschläge. Er half tatkräftig bei der Feuerwehr in den Ruinen der zerstörten Stadt Brände zu löschen und Leichen zu bergen.

Nach dem Krieg folgte eine kaufmännische Ausbildung, Außendienst beim Großhandel, Tätigkeit als Jugend-Sekretär bei der FDP Bayern.

Er wanderte nach Australien aus. Dort war er Gleisbau-Arbeiter in Sydney und Hotelkoch in Darwin.

1959 kehrte er nach München zurück und ließ sich nach kurzer Selbständigkeit bei der Lufthansa als Akquisiteur anstellen. Das Stadtbüro war im hinteren Teil des sich im Wiederaufbau befindenden Bayerischen Hof am Promenadeplatz. Groß-Kunden, Firmen, Reisebüros und Politiker wurden betreut. Das Verkaufssoll musste erfüllt werden.

Auch Franz Joseph Strauß schätzte die Dienste der Lufthansa. Der Ministerpräsident Bayerns kam gerne immer mal wieder in den Party-Keller unter dem Lufthansa-Büro, das an den Lenbach-Platz umgezogen war.

Nach Dienstschluss ging es mit den Kollegen in den Augustiner Biergarten zum Edelstoff. Dort traf man auch Sigi Sommer und manchmal Walter Scheel.

Mit Kollege Fritz Straub verband ihn nicht nur die Freude an der Tätigkeit für die Lufthansa, sondern auch eine Liebe zum Volkstheater. Beide traten dort auf. Tony hat später immer wieder gerne aus der Bayerischen Weltgeschichte von Michl Ehbauer zitiert oder Die Heilige Nacht von Ludwig Thoma vorgetragen.

Im Ruhestand engagierte sich Tony noch intensiver für den amerikanischen Old Bastards Club und für viele Jahre bei der Gemeinschaft ehemaliger Lufthanseatener im Regionalverein München und im GeLH Dachverband.

Anfangs 2019 war er schwer erkrankt und war auf die zusätzlichen Sauerstoffgaben im Zuhause Am Anger angewiesen. Roswitha war immer geduldig an seiner Seite und mit einer unerschütterlichen Hilfsbereitschaft und Liebe für ihn da.

Die Beiden hatten 1971 geheiratet. Zur kirchlichen Trauung damals sangen die Waldramer Dirndl. Genau 50 Jahre später sangen eben diese Waldramer Frauen bei der Trauerfeier wieder eine traditionelle Messe. Unter einem weiß-blauen Himmel mit Blick auf die Berge ehrten die Sängerinnen ihn dann ein letztes Mal mit einem Jodler auf dem Friedhof an der Kirche.

So wurde Tony Ried von Angehörigen, Freunden, Nachbarn und Künstlerinnen auf seiner letzten Reise begleitet und würdevoll verabschiedet.

In unseren Herzen und in unserer Erinnerung wird er für immer weiterleben.

RV Stuttgart

Peter Seemüller • 1. Vorsitzender • T 07153-26315 • E peter.seemueller@t-online.de

Geburtstage 2. Quartal 2022

Silvia Schwarzendahl	16.05.1947	75	Marianne Faude	05.06.1937	85
Ellen Mewes	08.06.1947	75	Hannelore Holler	13.04.1935	87
Anneliese Lehnert	13.05.1937	85			

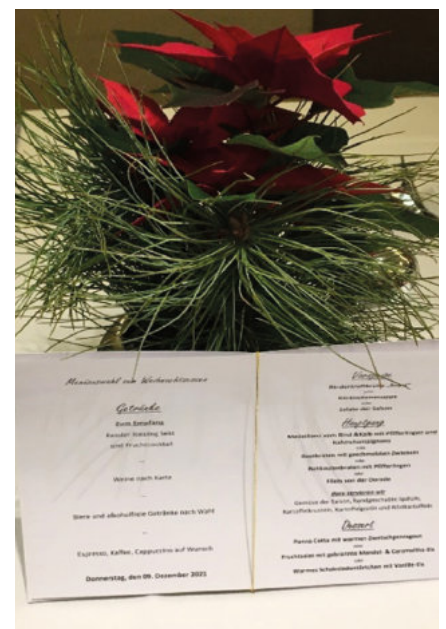
Es gibt uns noch

(FH) Wenn wir auch weniger Treffen hatten und leider gar keine Ausflüge oder sonstige Attraktionen hatten, sind wir doch noch da.

Die wenigen Treffen waren gut besucht, denn „unsere“ Ratsstube ist immer gut gelüftet und sehr sorgfältig im Umgang mit den Gästen.

Das Weihnachtessen war eine köstliche Wohltat. Bei der Auswahl von 3erlei Vorspeisen, 4erlei Hauptspeisen mit 5erlei Beilagen und 3erlei Desserts haben wir den guten Service voll genossen.

Für das Jahr 2022 wollen wir möglichst alles, was wir versäumt haben nachholen. In diesem Sinne ein baldiges „ADIEU“ für die Pandemie und weiterhin für uns alle: bleibt gesund!!!



Geburtstage 2. Quartal 2022

Dubravka Kinzer	17.06.1947	75	Josef Zatrepalek	28.04.1942	80
Nikolaus Seifert	20.04.1942	80	Elfriede Smarda	30.05.1942	80

Vereinsleben in Zeiten der Pandemie



Der „harte Kern“ aus Wien: Karin Jaeggle, Yvonne und Reinhold Sczegan, Dubravka Kinzer, Dagmar und Klaus Zeppenfeld, Christine und Günther Schandl, Jutta Klossner, Christianne und Michael Slomka.

(Michael Slomka) Vom RV, Region VIE-AUSTRIA gibt's nicht viel zu berichten. Unsere Aktivitäten beschränken sich auf das Überleben des Vereins mittels E-Mail-Kontakte.

Trotz der vielen kurzfristig angeordneten, aber vorgeahnten Lockdowns haben wir es geschafft, unsere Mitgliederversammlung am 13. Oktober abzuhalten.

Am 18. und 19. November unternahmen wir eine entspannte, unterhaltsamen zweitägige Donauschiffsreise in die Wachau mit Übernachtung an Bord. Nach dem Martingans-Abendessen und einer Nachtwächterwanderung durch Krems/Donau haben wir bis in die Morgenstunden die stimmungsvolle Unterhaltung mit Livemusik und Tanz an Bord genossen.

Die Einhaltung der Anti-Corona Schutzmaßnahmen wurden an Bord sehr streng überwacht.

Wegen des Zwischenfalls auf einem Donauschiff eine Woche vor unserer Abfahrt, sind einige Mitglieder kurzfristig von der Reise zurückgetreten, aus Gesundheitsüberlegungen.

Ein Schiff mit deutschen Passagieren auf dem Weg vom Schwarzen Meer nach Passau hat in Wien angelegt. Beim Ausschiffen zur Besichtigungstour sind mehr als 2/3 der Passagiere positiv auf Corona getestet worden. Die Passagiere wurden in Bussen direkt nach Passau gefahren, das Schiff fuhr ohne Passagiere ab.

Unsere Weihnachtsfeier sollte Anfang Dezember im griechischen Restaurant Sokrates stattfinden. Aber wegen eines Corona-Lockdowns ist die Feier ausgefallen. Nach Ende des Lockdowns bot sich die Möglichkeit, eine weihnachtliche Feier, am 6. Januar bei Sokrates abzuhalten. Am 3. Januar teilte mir der Wirt mit, die Lokalheizung sei ausgefallen und es sei ungewiss, wann die Re-

paraturarbeiten abgeschlossen sein werden.

Als Ersatzlokal für Sokrates habe ich kurzfristig einen Heurigen am Stadtrand gewählt. Aus der Weihnachtsfeier ist ein „Heilige-Drei-Könige-Treffen“ in Groß-Enzersdorf geworden. Obwohl der Heurige direkt an der Endstation des Busses liegt, war vielen der Weg dorthin unter den gegebenen Umständen zu weit und zu mühsam, Wetter und „Maskerade“ in Öffis.

Verständlich, dass nur ein Häufchen „Harter Kern“ angereist ist.

Da aufgrund der inzwischen akuten Omikron Variante in ganz Österreich die Sperrstunde für 22.00 Uhr angeordnet worden war, mussten wir unsere fröhliche, gemütliche Zusammenkunft leider mittendrin abbrechen.

Der nächster Jour fixe (2. Mittwoch im Monat) findet wieder im Zentrum Wiens bei Sparky's, am 9. Februar, 16.00 Uhr statt.



Geburtstage 2. Quartal 2022

Ursula Kroul	17.05.1952	70	Ute Dore	14.04.1942	80
Wilfried Feige	27.06.1952	70	Ruth Götze	15.04.1935	87

Traditionelles Gänseessen in Berlin

(Lothar Otterstätter) Zum Glück durften wir uns in diesem Jahr wieder zu unserem traditionellen Gänsebratenessen im Netzroller am 24. November treffen. Einen Monat vor Heilig Abend fanden 40 Mitglieder trotz der widrigen Umstände den Weg und die Freude sich zu treffen war unbeschreiblich. Hier werden alle Gänse frisch gebraten und kamen mit einer unbeschreiblich knusprigen Haut auf den Tisch. Nach anfänglich lautem Geplauder, wurde es mucksmäuschenstill



und jeder genoss den Braten mit den leckeren Beilagen. Natürlich dufte das wie in jedem Jahr vorgetragene Gedicht von mir nicht fehlen.

Am Abend gingen dann alle wohlgenährt, beschwingt und voller guter Stimmung nach Hause. Wegen Corona sind leider die Termine für das nächste Jahr noch nicht geplant, wäre eventuell umsonst. Mal sehn wie es weitergeht.



RV Berlin ...

Ein Gedicht zum Gericht – von Lothar Otterstätter

Liebe ehemalige Lufthansa-Gäste Herzlich Willkommen zu unserem Gänsebratenfeste

Und wie jedes Jahr zum leckeren Braten
Hoffen wir, das nächste Jahr, es wird doch besser geraten

Das Wetter und Klima beherrschte uns Tag und Nacht
Und hat in der Politik leider wenig Neues gebracht

Auch in Glasgow viele Gesten und vieles versprochen
Wird bestimmt, wie immer, fast alles gebrochen

Das Klima verbunden mit dem Wohl unserer Welt
Ganz vielen Industrieländern keinesfalls gefällt

Keiner findet eine Lösung die bequem ist
Vor allem in der kurzen vorgegebenen Frist

Auch unser kommender Senat mit Rot Grün Rot ist
Für viele wieder mal der größte Mist

Sie kriegen das Wenigste auch zukünftig richtig hin
Das, was sie planen, ergibt häufig keinen Sinn

Die Feindschaft zwischen Verkehrsteilnehmern nimmt immer
mehr zu

Das Verstümmeln der Straßen ist schön längst kein tabu

Mit Radfahren wird künftig komplett alles erledigt
Dabei die Großstadtfunktion total beschädigt

Der BER ist jetzt offen und sollte ok sein
Doch viele Mängel und Tücken stellen sich erst jetzt ein

Ist eben nicht so einfach Tegel zu ersetzen
Wenn die Passagiere planlos durchs Terminal hetzen

Und das Personal fehlt an allen Ecken und Enden
Kein gutes Signal was wir in die Welt hinaus senden

Wohnungsbau sollte noch immer die erste Stelle belegen
Viel Planungen, trotzdem tut sich nicht genug bewegen

Milliarden an Euro missbraucht für alte Wohnungen
Sollen helfen bei riesigen Konzernenteignungen

Was das helfen soll die Wohnungsnot zu lindern
Kann niemand verständlich erklären, nicht mal den Kindern

Tesla baut in Grünheide bei Berlin
Da zieht es hoffentlich viele Fachkräfte hin

Umweltbedenken haben dem Profit Platz gemacht
Brandenburg wird das schon stemmen, wär doch gelacht

Die Sprache, o je, jetzt wird es schlimm
Vieles macht für mich keinen Sinn

Das Gendern zu sprechen, das Sternchen zu schreiben
Bei mir wird wohl alles beim alten bleiben

Ich achte die Frauen auch ohne die Sprache zu ändern
Viele verändern sich nicht, tun aber gendern

Unsere Dichter und Denker im Grabe sich drehen
Wenn sie die verhunzte Sprache jetzt sehen

Sprachveränderungen tun wir schon immer erleben
Aber bitte in Grenzen sollte sein unser Bestreben

Aber alle Probleme wurden plötzlich ganz klein
Trat doch ein unheimlicher Gegner in unser Leben ein

Erst hielten wir das Ganze für harmlos und weit weg
Doch das Virus kümmerte sich darum einen Dreck

Es hat das Leben von uns allen beherrscht
Wir dachten, es dauert nur kurz, zuerst

Aber noch immer ist jeder Tag damit gefüllt
Und es werden eine Menge Wünsche nicht erfüllt

Hoffen wir auf eine bessere Zeit
Wir sind alle dafür schnellstens bereit.

Wir wünschen uns mal wieder Gesichter zu sehen
Lachen und Tränen, eben Gefühle zu erspähen

Uns ganz normal überall treffen und bewegen
Ohne das etwas von den Corona regeln spricht dagegen

Aber nur eiserne Disziplin kann dabei von Hilfe sein
Nicht die oft beschlossenen Kindereien

Doch genug von den großen Problemen der Welt
Ich hoffe dass unsere kleine Gemeinschaft zusammenhält

Bin gespannt wer arrangieren wird die Wiedersehen
Auch auf andere Weise froh in die Zukunft zu gehen

Ich wünsche euch allen ein frohes Fest
Ein Neues Jahr das hoffentlich mehr Freude zulässt

Macht es gut und bleibt gesund
Futtert mit dem Braten euch kugelrund

Guten Appetit

RV Köln

Wolfgang Becker • 1. Vorsitzender • M 0173-4446712 • E wolfgang.becker@gelh-koeln.de

Geburtstage 2. Quartal 2022

Anna-Maria Gabel	24.04.1952	70	Anna Elisabeth Zink	04.06.1942	80
Karin Köhler	04.05.1952	70	Gertrud Küpper	13.06.1937	85
Helga Wiesmann	22.05.1952	70	Christa Moers	23.06.1937	85
Wilfried Holstein	05.06.1952	70	Margarete Hölscher	24.04.1936	86
Dominique Jakob	07.06.1952	70	Walter Bechthold	10.05.1936	86
Maria Guter-Ermert	14.05.1947	75	Ursula Arnz	24.04.1935	87
Peter Trumpaitis	09.06.1947	75	Altborg Saurbier	13.06.1935	87
Renate Vogt	05.04.1942	80	Horst Stein	01.04.1932	90
Renate Voelker	25.04.1942	80	Maria Steineke	01.05.1932	90
Klaus-Peter Zehren	02.06.1942	80	Herwarth Hoffmann	14.04.1924	98

„Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?“

() Ich schäme mich ja ein wenig, dass ich als Stammheimer Mädchen mir noch nie die Skulpturen im Stammheimer Schlosspark so bewusst angesehen habe.

Dass wir so eine lebendige und interessante Führung hatten, lag natürlich an Frau Fänger, Kunsthistorikerin. Sie gehört zu der Initiative Kultur Raum Rechtsrhein, welche durch bürgerschaftliches und ehrenamtliches Engagement seit 2002 getragen wird.

Ausgangspunkt und Antrieb des Vorhabens war und ist die Idee seiner Initiatoren, den 80.000 qm großen historischen Park in einzigartiger Lage am Ufer des Rheins dauerhaft mit zeitgenössischer Kunst zu beleben, dem rechtsrheinischen Kölner Raum neue Akzente zu verleihen.

Seitdem fand jedes Jahr zu Pfingsten bis 2019 (2020 fiel wegen Corona aus) eine Kunstausstellung statt.

RV Köln ...



Die „Kunde vom Stammheimer Skulpturenpark“ hat sich mittlerweile weit über die Stadtgrenzen Kölns hinaus herumgesprochen.

Mit der Dauerausstellung wurde zunächst für Künstler aus Köln und den umliegenden Regionen, inzwischen sogar aus Österreich, der Schweiz und den USA, eine neue Präsentationsplattform geschaffen.

Über 100 Künstler bewerben sich regelmäßig für diese Ausstellung und die Initiative sucht die Arbeiten sorgfältig aus. Es soll ein Zusammenspiel von Kunst und Natur sein.

es als Studentenwohnheim.

Seit 2001 steht das denkmalgeschützte Haus leer und verfällt immer mehr.

Alle Vorschläge zur Nutzung, beispielsweise vom Stammheimer Bürgerverein, wurden bis jetzt von der Stadt abgelehnt.

Dabei würde ein nettes Lokal oder die Ansiedlung von Künstlern dem Park sehr gut tun.

Das Wetter wurde trotz regnerischem Vormittag noch schön und alle kehrten nach der Führung hungrig und durstig mit ins Gasthaus ein.

Auch von ortsansässigen Künstlern geschaffene Objekte wie die großen Holzfiguren von Peter Nettesheim oder die Klangobjekte von seiner Frau Gerda sind dort vertreten.

Auch Arbeiten von Herbert Labusga aus Köln findet man dort: Stahl-Scherschnitte von den Bürgern aus Stammheim, die Eicheline - eine bearbeitete umgefallene Eiche und natürlich die Umrisse des Portals von dem 1944 zerstörten Schloss mit Graf & Gräfin von Fürstenberg.

Zu jeder Pfingstausstellung erscheint ein neuer Katalog, in dem alle Exponate genau erklärt werden und so macht der Rundgang auch viel Spaß!

Aus den ehemaligen Wirtschaftsgebäuden des Schlosses entstanden 1953 Bayer-Wohnungen mit einem großen Innenhof.

Einige Zeit wohnten Bayer-Pensionäre dort und später nutzte die Stadt Köln



Die Wa(r)tenden von Peter Marth + Stephanie Schröter



Pflanzenmenschen von Beate Haltern

..mit Medi

RV Düsseldorf

Christa Romahn • 2. Vorsitzende • T 0211-741400 • E naoussa1950@gmail.com

Geburtstage 2. Quartal 2022

Hans Scheidemann	28.05.1952	70	Werner Teschner	07.04.1937	85
Werner Krüger	15.06.1952	70	Ranes Mitter	21.05.1937	85
Sigrid Sackenheim	15.06.1952	70	Helmut Messer	30.04.1932	90
Jörg Strackbein	01.06.1942	80			

Wir begrüßen als neue Mitglieder

Ulrike Schönauer	DUS SX	27.10.2021	Heike Henrich	FRA M/MK-S	02.01.2022
------------------	--------	------------	---------------	------------	------------

Geburtstage 2. Quartal 2022

Ruth Meyer	19.04.1952	70	Doris Weiland	24.04.1936	86
Michael Heinemann	27.04.1952	70	Inge Siber-Kraft	15.06.1936	86
Günther Frädrich	24.05.1952	70	Heinz Beloch	07.04.1935	87
Norbert Kandzorra	15.04.1947	75	Gerhard Uebler	06.05.1935	87
Hein Rüter	05.06.1947	75	Walter Leimer	07.06.1935	87
Peter Vogel	05.06.1947	75	Harald Streit	18.06.1935	87
Werner Röttger	24.06.1947	75	Hans-Joachim Schuch	09.04.1934	88
Uta Neumann	03.04.1942	80	Günter Podriech	27.04.1934	88
Edelgard Schatz	08.04.1942	80	Irmgard Kemmler	13.05.1934	88
Lilli Jahr	20.04.1942	80	Horst Mitschke	03.06.1934	88
Hans-Ulrich Schöpp	24.04.1942	80	Klaus Reinstorp	29.06.1934	88
Kunigunde Poser	16.05.1942	80	Gerhard Czöppan	13.04.1933	89
Roland Bender	31.05.1942	80	Bernhard Kempin	19.06.1933	89
Heidemarie Thiel	05.06.1942	80	Dieter Saamer	19.04.1932	90
Johanna Lipka	11.06.1942	80	Fritz Schade	14.05.1931	91
Gilda Schattner	03.04.1937	85	Dieter Bosse	22.06.1931	91
Elvira Seidel	14.04.1937	85	Heinrich Baltes	02.04.1930	92
Renate Koch	11.05.1937	85	Elfriede Hain	28.05.1929	93
Marianne Bernard	16.05.1937	85	Edwin Kühn	01.06.1929	93
Axel Diehl	19.06.1937	85	Elenore Holst	24.05.1928	94

Wir begrüßen als neue Mitglieder

Martin Bruns	FRA HE/OL-L	10.01.2022	Marcel Jalbert	assoziiert	15.01.2022
Dietrun Kraft	FRA LK/B	15.01.2022			

„Begegne dem, was auf dich zukommt, nicht mit Angst, sondern mit Hoffnung“ (Franz von Sales)



(Susan Moynihan) Angst ist ein schlechter Ratgeber. Vielleicht haben Sie diesen Satz schon einmal gehört. Ich möchte uns alle nur ermuntern, diesen Satz zu beherzigen – trotz der nach wie vor grassierenden Pandemie und fast täglichen neuen Rekordwerten bei der Zahl der Erkrankungen. Beginnen wir das neue Jahr daher mit Hoffnung, dass die Zeit der pandemiebedingten Beschränkungen endlich ein Ende findet.

Auch wenn bei Erscheinen der ersten Ausgabe des DLS das Weihnachtsfest und der Jahreswechsel bereits begangen wurden, möchte ich die Gelegenheit nutzen, auf das vergangene Jahr zurück zu blicken.

Natürlich kommt ein solcher Jahresrückblick nicht ohne das Thema Corona-Pandemie aus. Im zweiten Jahr der Pandemie konnte mit der Zulassung mehrerer Impfstoffe endlich ein erster

Schritt hin zu mehr Sicherheit und Normalität unternommen werden.

Auch uns beschäftigte die Pandemie das ganze Jahr über; das machte die Arbeit im Vorstand nicht einfacher.

So führte die Pandemie auch im Jahr 2021 dazu, dass in der ersten Jahreshälfte und darüber hinaus keine Veranstaltungen stattfinden konnten. Umso mehr freuten wir uns, dass wir im September 2021 zu einem Grillfest im Bootshaus in Flörsheim, sowie der Jahreshauptversammlung einladen konnten. Im Oktober fand nach langen 19 Monaten endlich wieder ein Monatstreffen in der Kantine 1 auf der Lufthansa Basis statt.

Hoffnung kam auf im November zu unserem traditionellen Gänsebraten-Essen in die Stadthalle in Rüsselsheim einladen zu können. Zu unser aller Freude hatten wir noch dieses Zeitfenster, um so – Corona-konform – zumindest ein klein bisschen mit Leben gefülltes Vereinsleben anbieten zu

können. Leider war es uns dann nicht mehr vergönnt das Vereinsjahr 2021 mit unserer Adventsfeier ausklingen zu lassen.

Im Namen des Vorstandes sage ich „Danke“ für die Verbundenheit zu ihrem RV FRA. Zum Ende möchte ich uns allen noch einmal ermutigen: Richten wir unseren Blick hoffnungsvoll auf das neue Jahr 2022!





Polopferde für das Sultanat Brunei

(Detlef Schlemmer) Als ich noch bei der GERMAN CARGO war, gab es immer mal Außergewöhnliches im Luftfrachtverkehr zu erleben. Die German Cargo war eine wirtschaftlich eigenverantwortliche Frachtochter der Lufthansa; deckte neben dem Liniengeschäft der LH auch die Nische für den Bedarfsflugverkehr ab. Gerade bei diesem Geschäft gab es manchmal die kuriosesten Dinge. Um ein Beispiel zu nennen transportierten wir Fliegen von West- Mexiko nach Libyen – aber das ist eine andere Geschichte.

Unser Motto war: you name it, we move it!

Aber nun zurück zu den Polopferden. Wir hatten also den Auftrag vom Sultanat Brunei erhalten 40 gut ausgebildete und entsprechend trainierte Polopferde von Argentinien nach Brunei zu fliegen, zusammen mit ihren Trainern.

Der Sultan war offensichtlich ein Freund des Polosports, denn das war diesmal nicht der erste Auftrag. Geplant war von Buenos Aires über Dakar/Senegal nach Frankfurt, dann weiter nach Fernost. Leider hatten die Veterinärbehörden es untersagt über Frankfurt zu kommen, da in Nordafrika die sogenannte afrikanische Pferdepest ausgebrochen war. Eine hoch ansteckende Krankheit, für Menschen ungefährlich aber für Pferde meist tödlich.

Also musste ein neuer Routenplan her. Unsere Flugplaner entschieden sich über Südafrika, Madagaskar nach Brunei auszuweichen.

Nun aber kam der „Pferdefuß“, in Madagaskar gab es nicht genug Treibstoff wegen einer limitierten Abgabe. Es wurde nach ei-

nem Ausweg gesucht, der sich letztendlich auf eine kleine Insel im Indischen Ozean konzentrierte. Es war bekannt, dass sich dort eine große Militärbasis der amerikanischen Luftwaffe befand. Wir mussten nur Kontakt zu dieser Basis herstellen um die Genehmigung zur Landung und zur Betankung unseres Fliegers zu bekommen.

Nun habe ich ja den Namen der kleinen Insel im Indischen Ozean noch nicht genannt, es ist Diego Garcia! Mit Google wäre das einfacher gewesen dort in Kontakt zu kommen, aber das gab es zu diesem Zeitpunkt noch nicht.

Plötzlich lag der Ball in meinem Spielfeld.

Wir, meine Familie, waren gut befreundet mit einer amerikanischen Familie, die aber inzwischen von Walldorf nach Ramstein umgezogen war. Der Freund hatte dort als Chef die Flugzeugwartung übernommen und war in den Rang eines Colonels befördert worden. Von ihm erhoffte ich mir eine Verbindung zu einem Headquarter zu erfahren.

Natürlich hat mir mein Freund John eine Telefonnummer in Florida gegeben und noch einen Hinweis dass ich die gelobte Tierliebe der Amerikaner nutzen sollte und mein Anliegen in diesen Fokus stellen sollte. Hatte mir inzwischen meine Story zurechtgelegt und in Florida angerufen.

Nachdem sich jemand gemeldet hatte, habe ich mein Anliegen erzählt und auf eine Reaktion gewartet. Man hat mir auch sehr freundlich geantwortet, mich aber zwecks anderer Zuständigkeit

RV Frankfurt ...



weiterverbunden. Diese Spielchen gingen mehrfach weiter und es wäre sicher ein Wunder gewesen wenn das sofort geklappt hätte. Ich musste feststellen, dass so ein Headquarter bestimmt eine kleine Behörde ist und konnte es mir nicht verkneifen an den Sketch von Karl Valentin vom „Buchbinder Wanninger“ zu denken in den Pausen der telefonischen Weiterleitungen. Wer hätte es gedacht – ich bin doch an eine kompetente Person geraten – den Dienstgrad habe ich allerdings vergessen. Mit sonorer Stimme hat er mir ein wenig behelrend mitgeteilt, dass Diego Garcia unter dem Protektorat der britischen Admiralität steht und ich mich doch dahin wenden soll. Die amerikanische Luftwaffe unterhält auf der Insel einen Stützpunkt, aber wie gesagt – die Briten haben das Sagen. Er verabschiedete sich sehr freundlich und wünschte mir Erfolg bei meinen Bemühungen...

cia bräuchten. Das machte meinen Freund Ian nun zur wichtigen Person und er versprach alles Menschenmögliche zu tun.

Offensichtlich waren bei dieser Behörde eine Menge Polosport Anhänger, denn nach kurzer Zeit erhielten wir die gewünschte Erlaubnis, was auch schriftlich per Telex bestätigt wurde. Alle benötigten Formalitäten erfolgten dann über unsere Routenplaner. Nachdem auch die Crew informiert war, stand der Durchführung des Fluges nichts mehr im Wege.

Ende gut, alles gut – alle kamen wohlbehalten in Brunei an. Später habe ich noch erfahren, dass zwei Flugzeuge der Amerikaner unser Flugzeug in Empfang nahmen und sicher nach Diego Garcia geleitet hatten.

Uff, nach diesem Supertelefonat musste ich erst mal mein Ohr erholen bevor ich weitermachte. Mit den Briten würde sich das einfacher gestalten, denn die GCS (German Cargo Services) hatte ein kleines Team bei der LH in London, was unsere Interessen in England wahrnahm.

Immerhin kam ein großer Anteil unserer Zuladungen, besonders nach Ostafrika, aus England.

Ein weiterer Anruf bei den Kollegen in London war hilfreich. Erneut berichtete ich von dem Dilemma über die Treibstoffknappheit und die Polopferdchen und dass wir dringend eine Landeerlaubnis auf Diego Garcia

RV Canada Horst Wizemann • Chairman • T +1 905 713 1751 • E horst.wizemann@sympatico.ca

RV Nürnberg Manfred Mikowski • 1. Vorsitzender • T 0911-612646 • E manmiko@yahoo.de

Geburtstage 2. Quartal 2022

Hilde Zapf	02.05.1947	75	Helmut Kalb	30.04.1935	87
------------	------------	----	-------------	------------	----

RV Hamburg Arno Kolkmeier • 1. Vorsitzender • M 0170-344 34 88 • E arno.kolkmeier@gelh-hamburg.de

Geburtstage 2. Quartal 2022

Hanns-Günther Dost	04.05.1952	70	Edith Pries	11.06.1937	85
Nedeljko Tirtica	20.04.1947	75	Wolfgang Meyer	12.06.1937	85
Jutta Reimers	21.04.1947	75	Hans-Joachim Riebesehl	14.04.1936	86
Monika Sziedat	28.04.1947	75	Joachim Baltz	25.04.1936	86
Klaus Hartmuth	10.05.1947	75	Gerhard Kürten	26.04.1936	86
Amalija Stefanac	29.06.1947	75	Adalbert Walczak	06.05.1936	86
Dörte Heuer	01.04.1942	80	Gisela Stuff	25.05.1936	86
Heidi Jahnke	02.04.1942	80	Doris Lister	03.06.1935	87
Peter Lanke	19.05.1942	80	Peter Bockholt	14.06.1935	87
Peter H. Thöle	15.06.1942	80	Inge Vick	16.04.1934	88
Karin Stroink	30.06.1942	80	Horst Thureau	12.05.1933	89
Hans Grote	01.04.1937	85	Georg Raßmann	02.05.1931	91
Elfriede Hommelsheim	13.04.1937	85	Margot Hochgräf	18.06.1928	94
Ingrid Jensen	18.04.1937	85	Annemarie Marxen	27.04.1925	97
Krista Schuhmacher	24.05.1937	85	Herbert Wallner	11.06.1921	101

Wir begrüßen als neue Mitglieder

Katharina-Luzia Roth	LGBS	01.11.2021	Manfred Bayer	LHT	01.11.2021
----------------------	------	------------	---------------	-----	------------

Impressum

Herausgeber:

Gemeinschaft ehemaliger Lufthansaer e. V., Hamburg

Verantwortlich:

Martin Gaebges • 1. Vorsitzender • **T** 0172-6702631 • **E**
martin.gaebges@gelh.de

Redaktion und Layout

Volker Trapmann • **M** 0162-1393750 • **E** volker.trapmann@magenta.de
Versandrekamationen bitte an die Redaktion.

Der Lufthansa Senior elektronisch:

www.gelh.de/der_lufthansa_senior
Zugang nur mit Benutzername und Passwort möglich

**Druckfreigabe dieser Ausgabe:
9. Februar 2022**

**Redaktionsschluss der
2. Ausgabe 2022: 29. April**

**Bitte senden Sie ihre Beiträge
spätesten zum Redaktionsschluss
an die Redaktion**

**Erscheinungstermin:
Mai 2022**